

Aufruf zur Gründung eines Zentralarchivs für Posaune

Beitrag im IPV- Journal aus „Das Schallstück“, Nr.1, Frühjahr 1990

Aus dem Kreise unserer pensionierten Kollegen wurde angeregt, ein Zentralarchiv für Posaune einzurichten. Jeder Kollege steht eines Tages vor der Frage, was mit seinem in einem langen Berufsleben angesammelten Notenbestand und anderen Materialien geschehen soll, in denen mitunter wertvolle Raritäten oder interessante Aufzeichnungen zu finden sind. Es geht darum, solche Bestände für die Nachwelt zu erhalten und davor zu bewahren, durch Unwissen oder Gleichgültigkeit verstreut oder vernichtet zu werden. Einige Kollegen sind bereits mit gutem Beispiel vorangegangen und haben ihren Nachlass diesem zu schaffenden Archiv zur Verfügung gestellt und mir zu treuen Händen übergeben. Andere Kollegen haben ihre Bereitschaft zugesichert, zu gegebener Zeit hierin zu folgen. Da inzwischen die Internationale Posaunen-Vereinigung entstanden ist, bietet es sich an, dieses Zentralarchiv für Posaune unter deren Dach zu stellen. Gefunden werden muss noch eine wissenschaftliche Bibliothek, in der die Archivalien eine für jeden wissenschaftlichen Zweck zugängliche Heimstatt und bibliothekarische Betreuung finden können. Es ist daran gedacht, dass jeder Nachlass als Konvolut unter dem Namen des Stifters zusammenbleibt, um erst später jene Noten auszusondern, die sehr häufig vorkommen. Diese Noten könnten dann Musikschulen oder Studenten zur Verfügung gestellt werden. Dieser Aufruf wendet sich bewusst an alle pensionierten Kollegen und solche, die es bald werden wollen, und die sich von ihren Sammlungen trennen können. Aber auch alle anderen Kollegen seien aufgefordert, sich Gedanken darüber zu machen, wie sie dieses Zentralarchiv für Posaune bereichern und fördern könnten. Bitte wenden Sie sich an die IPV oder direkt an mich: Karlheinz Weber, Grüner Weg 75, 5040 Brühl, Tel: 02232 - 3 28 15